



## Inhalt dieser Ausgabe 15/16

- Titel: Natürliche Aromen unter Beschuss; Täuschung der Sinne 2-3
- Aroma-Steckbrief: Styrax, ein Winterduft 4
- Die Ausbildung zur AromapraktikerIn 5
- Botanikkurs Irland: Aromapraxis und Pflanzen-Exkursionen am warmen Golfstrom 6-8
- Ätherische Öle für Menschen mit Demenzkrankheiten 9
- Erlesenes – Buchtipps zu Zimt und Pelargonien 10
- Neu erschienen: Aromatherapie-Klassiker in 3. Auflage 11
- Termine für Aroma-Seminare und Kongresse 06 12-14
- Lesermeinung 15
- Die Wiese / Impressum 16

Verantwortlich für den Inhalt:

Eliane Zimmermann

AiDA Aromatherapy International

redaktion@aromapraxis.de

www.aromapraxis.de



Mit dem weihnachtlichen Duft des Zimtbaumes wünscht das Team von AiDA allen Leserinnen und Lesern **FRÖHE UND UNBESCHWERTE FEIERTAGE UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES, NEUES JAHR**. Zimt-Öl wirkt einerseits wärmend und entspannend, andererseits ist es eines der wirksamsten „Antibiotika“ der Phytotherapie.

## Sinnestäuschung durch synthetische Stoffe

*Warum naturidentische Düfte nicht mit der Natur identisch sind*



Apfelblüte

Jeden Tag auf's Neue wird uns weis gemacht, dass unser Duschgel uns mit Aromapflege verwöhnt, dass die Frühstückskonfitüre mit hochwertigen „natürlichen“ Aromen verfeinert sei, dass unsere fruchtige Zwischenmahlzeit aus dem Garten der Natur sei und dass die romantische Kerze für das abendliche Dinner garantiert naturrein duftet. Der wunde Babypopo wird mit „der Kraft der Kamille“ gehätschelt und der Sportler energetisiert sich mit dem „Duft der sieben Weltmeere“.

Diese Liste ließe sich schier endlos fortführen, werden wir doch in unserer modernen Welt fast nur noch an der Nase herum geführt. Kaum eine Branche hat so starke Hochkonjunktur wie die der Düfte und Aromen; gleichzeitig ist die ehrliche Aufklärung darüber nur für wenige, engagierte Menschen erreichbar. Der gestresste Großstadtmensch freut sich schließlich über die Landfrische, die ihn in seiner Wohnung, im Auto, im Büro und im Kaufhaus an sorglose Kindertage auf Wiesen und in Wäldern erinnert.

Politiker fingen nun an, sich Sorgen um die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu machen und haben sich ausgerechnet die natürlichen Duftstoffe in der Naturkosmetik vorgenommen. In die vorderste Schusslinie sind dabei die ätherischen Öle geraten, die angeblich vor allem den Allergikern das Leben schwer ma-

chen sollen. Mindestens 26 Inhaltsstoffe von ätherischen Ölen wurden ausgewählt und müssen seit März 2005 auf Kosmetiketickets ausgewiesen werden. Der Noch-Nicht-Allergiker fasst sich stirnrunzelnd an den Kopf und meidet diese Produkte schlimmstenfalls fortan auch, da die Angst vor Allergien dramatisch fördert.

Dramatisch ist, dass vor allem die Naturkosmetik-Industrie unter dieser neuen Gesetzgebung zu leiden hat, denn hier versucht man traditionell, die Menge an chemisch-synthetischen Stoffen so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig im Sinne der Aromatherapie den Anwender/die Anwenderin ganzheitlich und manchmal fast therapeutisch zu mehr Wohlbefinden zu verhelfen.

Die Verfechter der Synthetik-Fraktion haben nun frischen Wind in ihre Segel bekommen, denn nun scheint es wirklich so – schließlich ist das ja nun amtlich von höchster Regierungsstelle besiegelt – dass ihre Produkte die bessere Kosmetik liefern. „Naturidentisch“ sei der Natur identisch abgeschaut und nachgebaut und eventuell störende Moleküle könnten auf diesem Wege sogar noch elegant unschädlich gemacht werden, wird argumentiert. Was nicht erwähnt wird, ist dass bei diesen synthetischen Nachbauten Trägersubstanzen benötigt werden, die immerhin aus bis zu zwei Prozent chlorierten Molekülen bestehen können. Dass diese Moleküle sich mitunter unschön in unseren Körpern verhalten, dass sie sich

## Sinnestäuschung durch synthetische Düfte (Fortsetzung von Seite 1)



Vorsicht bei Flieder-Öl: so intensiv der Duft der echten Blüte sein kann, das Produkt in den kleinen braunen Fläschchen ist immer synthetischer Herkunft

anreichern und dann entsprechende Zivilisationskrankheiten auslösen können, wird dabei selbstverständlich gerne verschwiegen. Neuerdings geht der Verbraucherschutz sogar so weit, dass uns Bürgern und Bürgerinnen die Verwendung der allersanftesten und fein duftenden Rosen-Kosmetik verboten wird. Denn ätherisches Rosen-Öl enthält – wie viele andere Öle auch – Methyleugenol, das angeblich die Leber schädigt. So wurden also Richtlinien herausgegeben, die nun regeln, wie wenig Rosen-Öl ein Hersteller von Naturkosmetik in seine Rosen-Linie hineingeben darf – fast gar nichts mehr. Selbstverständlich ist die Menge bei „Leave-on-Produkten“, wie Cremes verschwindend gering, da diese auf der Haut verbleiben, es darf am Ende nur ein Methyleugenol-Gehalt von 0,002% nachweisbar sein. Bei Duschgels und ähnlichen Kosmetika darf es etwas mehr sein (0,001%), denn diese werden schnell wieder abgespült.

Da fragen sich der mündige Verbraucher und die kritische Verbraucherin, warum der enorme volkswirtschaftliche Schaden durch alkoholranke Menschen nicht auch so gewissenhaft geregelt wird. Und warum das Essen von Pesto nicht schon längst verboten wurde, denn Basilikum enthält ungleich viel mehr Methyleugenol als Rosen-Öl. Natürlich ahnt man die Zusammenhänge: Auf Rosen-Öl und Basilikumblättchen wird keine Steuer erhoben und die mittelständischen Naturkosmetik-Hersteller ohne große Lobby sind leichter zu reglementieren als mächtige multinationale Kosmetikkonzerne.

Mit der Umsetzung dieser absurden Forderungen haben zur Zeit nicht nur kleine Naturkosmetik-Marken und Ätherisch-Öl-Firmen ihre liebe Not; auch namhafte und alteingesessene Unternehmen, die vor allem Bioläden und Reformhäuser beliefern, müssen schier undurchführbare Spagat-Akrobatik leisten, um ihre besonders hochwertigen und hautfreundlichen Produktlinien umzustellen.

Derzeit haben leider diejenigen Firmen Auftrieb, deren Fruchtmen gen in ihren Produkten immer mehr an homöopathische Zubereitungen erinnern und deren Obstaroma dennoch die Sinne benebelt, deren bunte Duschschäume und Badekugeln Assoziationen an Malerartikel wecken, deren Duftlampen-Öle an den Geruch von Abwasser-Rohren einer Chemie-Fabrik erinnern. Sie können minderwertige Ware besten Gewissens mit den Duftprodukten aus dem Chemielabor aufpeppen, so dass die Verbraucher durchaus den Eindruck bekommen, sie hätten es mit naturbelassenen Apfelbaumlandschaften ihrer unbeschwerten Kindheit zu tun. Für diese Sinnestäuschung zahlen viele Menschen viel Geld und glauben irrtümlich an den besonderen Wert der vermeintlich natürlichen Produkte.

*Lesen Sie dazu auch einen interessanten Leserbrief auf Seite 15*



## Ein Winterduft

Der Styraxbaum (*Liquidambar orientalis*) wird in Deutschland gerne wegen der wunderschönen Herbstfärbung gepflanzt, sein Laub erinnert an einige Ahornarten und wird oft mit diesen verwechselt. Der Lieferant für das wohlriechende Harz und das daraus destillierte Öl ist *Liquidambar styraciflua*. Es ist ein zart duftendes schleimlösendes Inhalationsmittel (1 Tropfen auf heißes Wasser) bei Bronchitis, eignet sich aber vor allem für winterliche Duftmischungen in Duftlampe oder Raumspray.

### Steckbrief

Styrax(balsam), Amber

#### Botanischer Name:

*Liquidambar orientalis*

#### Pflanzenfamilie:

Hamamelidaceae

#### Verwandt mit:

Zaubernuss (*Hamamelis*)

#### Vorkommen:

stammt aus Kleinasien, das Öl wird meistens aus der Türkei importiert

#### Gewinnung:

Destillation oder Extraktion mit Lösungsmitteln

#### Farbe:

transparent-gelblich

#### Duft:

nach Marzipan, Zimt und etwas Vanille, erinnert an das alte Deckweiß in der Tube

#### Note & Haltbarkeit:

Basisnote, fünf Jahre

#### Eigenschaften und Einsatzgebiete:

stark Schleim lösend  
bei Husten und Bronchitis  
stark psychisch ausgleichend  
bei Antriebslosigkeit, psychischen Tiefs, Angst und Stressbeschwerden  
entzündungshemmend  
Schmerz lindernd  
bei wunder Haut

#### Hautpflege:

in starker Verdünnung Haut regenerierend

#### Kontraindikation:

bei empfindlicher Haut und/oder allergischer Disposition kann es Haut reizend wirken

Fälschung: keine bekannt

#### Wichtige Inhaltsstoffe:

70% Styren  
20%  $\alpha$ -Pinen  
bis 20%  $\beta$ -Caryophyllen  
Zimtalkohol  
Vanillin  
Cinnamylacetat

#### Rezept-Tipp für die Duftlampe

##### Die Höhle der Winterbärin

5 ml Orangenöl  
2 ml Grapefruitöl  
2 ml Mandarinenöl  
10 Tropfen Vanilleextrakt (in Alkohol)  
oder 3 Tropfen Vanilleabsolue  
3 Tropfen Myrte Anden  
2 Tropfen Styrax  
1 Tropfen Zimtrinde  
1 Tropfen Nelkenknospe

**Ausbildungen**

**Fachqualifikation in Aromapraxis für MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen**

z.B. für Krankenschwestern/-pfleger, HeilpraktikerInnen, Hebammen, PhysiotherapeutInnen, AltenpflegerInnen

Die Fachbuchautorin Eliane Zimmermann bildet seit 1992 nach anspruchsvollen internationalen Standards Menschen in praxisorientierter Aromakunde aus. Die Stiftsklinik Augustinum in München nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse über ätherische Öle und setzt diese seit 9 Jahren gewinnbringend im Pflegealltag ein, ausgeführt von engagierten MitarbeiterInnen, die ebenfalls eine fundierte Ausbildung zur(m) AromatologIn absolviert haben. Nutzen Sie diese Synergieeffekte und gehen Sie mit uns neue Wege der Aromapflege und -therapie.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Botanik, Qualität, Haltbarkeit ätherischer Öle
- Biochemie der ätherischen Öle: Inhaltsstoffe, Wirkweisen und potenzielle unerwünschte Nebenwirkungen
- In vitro- und klinische Studien
- Vorstellung von circa 30 ätherischen Ölen und deren Einsatzmöglichkeiten im Pflegealltag
- Übungen zu Mischungen, Dosierungen und klinischen Einsatzgebieten
- Geruchssinn, Trägeröle, Hydrolate
- Praktische Anwendungen: Aromamassagen, Wickel, Auflagen, Wundversorgung, Mundpflege
- Exkursionen: Ernte und Herstellungsverfahren bei Herstellern, Botanischer Garten, Labor
- Aromaküche

**Termine**

- Modul I (3 Tage) 09. – 11. Mai 2006
- Modul II (3 Tage) 04. – 06. Juli 2006
- Modul III (3 Tage) 19. – 21. September 2006
- Modul IV (3 Tage) 28. – 30. November 2006
- Modul V (3 Tage) 30. Januar - 01. Februar 2007
- Modul VI (3 Tage) 27. – 29. März 2007

Zeiten: jeweils von 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: **MÜNCHEN** · Kosten: 1600 Euro (in Raten zahlbar)

· Flyer zum Downloaden auf [www.aromapraxis.de](http://www.aromapraxis.de) · Infos auf [www.aromapflege-muenchen.de](http://www.aromapflege-muenchen.de) oder [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

Dieser Kurs wird ab Herbst 2006 auch in **HAMBURG** angeboten, Infos im Frühjahr 2006 auf [www.aromapraxis.de](http://www.aromapraxis.de)

**Profi-Ausbildung zur(m) AromapraktikerIn nach britischem Curriculum für medizinische Laien und Angehörige von Wellnessberufen**

Die Arbeit mit ätherischen Ölen gehört zu den beliebten naturheilkundlichen Disziplinen, da die Wirkung der Öle schnell spürbar ist und mit allen Sinnen zu erfahren ist. Zudem macht diese Arbeit viel Freude, ist ungewöhnlich vielseitig und praktisch orientiert. In Zeiten von extremen Leistungskürzungen der Krankenkassen kann man mit dieser Tätigkeit hilfesuchenden Menschen aufzeigen, wie sie ihre Gesundheit selbstverantwortlich in die Hand nehmen können. Eine beratende Aromapraxis mit Wohlfühl- oder Vorsorgemassagen darf in Deutschland und in einigen Kantonen der Schweiz als selbständiger Wellness-Beruf ausgeübt werden, solange keine medizinischen Heilungsversprechen gegeben werden. In Österreich darf beraten werden.

- Ausbildung nach britischem Modell in bis zu 200 Präsenzstunden (8 bis 11 Dreitage-Blöcke) plus 200 Stunden Heimstudium
- Die Inhalte entsprechen der nebenstehenden Aufzählung, es werden zusätzlich die Grundlagen der Anatomie und Physiologie gelehrt sowie Ganzkörpermassage-Techniken und spezielle Wirbelsäulenbehandlungen.

**MÜNCHEN**

- Block 1: 30. Juni - 2. Juli 2006
- Block 2: 30. September - 3. Oktober 2006
- Block 3: 24. - 26. November 2006
- Block 4: 2. - 4. Februar 2007
- Block 5: 30. März - 1. April 2007
- Block 6: 22. - 24. Juni 2007\*

**ÖSTERREICH** (Wien oder Salzburg)

**Basis-Seminar Klinische Aromatherapie** für Angehörige von Pflegeberufen in Wien [bei späterer Anmeldung zur Ausbildung wird 50% der Teilnahmegebühr von EUR 70,- erstattet]

- Basisseminar: 1. März 2006
- Block 1: 15. - 17. September 2006
- Block 2: 1. - 3. Dezember 2006
- Block 3: 26. - 28. Januar 2007
- Block 4: 23.- 25. März 2007
- Block 5: 27. - 29. April 2007
- Block 6: 28. - 30. Juni 2007\*

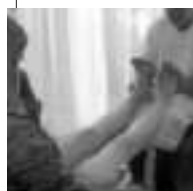
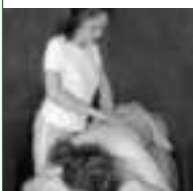
\* für 2007 Änderungen möglich, weitere Termine im Frühjahr 06

Interessenten können unter Angabe des bevorzugten Ortes weitere Informationen anfordern oder sich einschreiben. Klicken Sie einfach auf diesen Link und schicken Sie uns eine E-Mail

**[hier klicken](#)**

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist jeweils auf 22 Personen begrenzt. Weitere Informationen auch

**[auf unserer Website](#)**



**Ihre Ausbildung bei AiDA: praxisbezogen anschaulich kompetent**



Egal ob im Mai oder im September: Der Südwesten Irlands hat eine intensiv duftende Flora zu bieten



Leptospermum scoparium, Manuka: eine der vielen Pflanzen, die im Mai reichlich blühen



Das Seminarhaus: Der gemeinsame Wohnraum, gemütliches Kaminfeuer inklusive



Relaxen vom Feinsten: Die Honey moonsuite im Seminarhaus

## Faszinierende Botanik-Kurse in Irlands Südwesten

*Aromaprxaxis-Studien und Kurzurlaub kombinieren*

Lernen Sie Aromapflanzen in ihrem natürlichen Lebensraum kennen: im Pflanzen-Paradies Südwest-Irlands am Golfstrom am Atlantik.

Termine 2006: **20.-27. Mai** und **2. bis 9. September** 2006 in Glangarriff, West Cork. Veranstalter: AiDA Aromatherapy International. Alle Kurse in **deutscher Sprache**.

Drei Tage rund um aromatische Pflanzen:

Zwischen Studium der neuesten Erkenntnisse über Inhaltsstoffe, Wirkungen

und Nebenwirkungen von natürlichen ätherischen Ölen werden Sie

auf Botanik-Exkursionen im reizvollen irischen Südwesten viele,

teilweise seltene Aroma-Pflanzen

kennen lernen. Jeweils zwei Tage vor

und nach dem eigentlichen Kurs bietet

AiDA auf Wunsch ein Rahmenprogramm

an mit Nordic Walking / Bergwandern, Mythologie-Touren zu Steinkreisen und alten Kraftorten, Sightseeing und Kultur. Lesen Sie auf der nächsten Seite, wie Teilnehmerinnen den Botanikkurs 2005 erlebten.

Der dreitägige Kurs kostet inklusive Eintrittsgelder für die Exkursionen 320 Euro. **Aktuelle und ehemalige Teilnehmer** der AiDA-Ausbildung sowie **Frühbucher**, die sich **vor dem 10. Februar 2006** anmelden, bezahlen den Vorzugspreis von **240 Euro**.

Flüge mit Ryanair nach Cork (über London-Stanstead), Kerry (direkt) oder Aer Lingus ab 20 EUR, Übernachtungen im Seminarhaus 32 bis 42 Euro pro Person/Nacht (inkl. Frühstück). Begleitung von Familienangehörigen möglich. Infos und Anmeldung:

**Direkt hier klicken** oder auf [www.aromaprxaxis.de](http://www.aromaprxaxis.de)

**Irland** gehört als Reiseland zu den „Geheimtipps“. Die Grüne Insel im Atlantik ist schnell und preiswert vom deutschsprachigen Europa aus zu erreichen, es gibt keinen Stress mit Jet Lag, und die Iren gelten als ein gastfreundliches Volk. Die Naturerlebnisse sind beeindruckend und manchmal schier überwältigend, je nachdem ob man an rauschenden Meeresklippen steht, durch mystische Eichenwälder wandert, wundersame Landschaften mit keltischen Steinkreisen bewundert oder einfach nur die vielfältigen Grüntöne auf sich wirken lässt. Warum also nicht ein paar Tage Frühlings- oder Herbst-Urlaub mit einem erstklassigen Seminar über ätherische Öle kombinieren? Durch das feucht-milde und fast frostfreie Klima des Golfstromes beginnt der Frühling bereits im Februar und es wachsen im Südwesten der Insel eher subtropisch anmutende Gewächse. Palmen und meterhohe Fuchsiensträucher bringen nicht nur Botaniker zum Staunen. Eukalyptusbäume, Myrtenbäume und meterhohe Bambuspflanzen würde man eher woanders vermuten. Es gibt auch schöne Sandstrände zum Faulenzen und atemberaubende Felsküsten für einmalige Ausblicke.



## Botanikkurs in Irland 2005

Gudrun Motzny und Susanne Lochner, Teilnehmerinnen am 1. Botanikkurs von AiDA im Frühjahr 2005, berichten.

„Der 1erste Botanikkurs in Irland Glengarriff hat stattgefunden und es waren sich alle einig, es wird nicht der letzte gewesen sein.

18 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und Luxemburg verbrachten sehr abwechslungsreiche und informative Tage in Elianes Wahlheimat. Der Zeitpunkt konnte nicht besser gewählt sein, begannen doch die meisten Pflanzen zu blühen und die Natur erstrahlte in den unterschiedlich-

sten Grüntönen. (Man möchte manchmal ein Schaf sein und einfach ins saftig grüne Gras beißen.) Dies sollte wörtlich genom-

men werden, denn auf unseren gemeinsamen Exkursionen stand ja auch die Botanik vor Ort auf dem Programm.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den Ort wurden erste Kontakte miteinander geknüpft. Schon hier wurde klar, dass es gut war, viele Speicherkarten für die Digitalkamera eingesteckt zu haben.

Bäume wurden zu ungeahnten Fotoobjekten (manche Bäume sahen richtig mystisch aus und dann noch das Licht dazu, einfach grandios) und das Lichtspiel der Wolken und Sonne manchmal auch als „liquid sun“ (Nieselregen), gaben neue und interessante Impressionen.

Am 25. April trafen sich alle Teilnehmer im Seminarhaus Linden House, wo die meisten auch wohnten.

Nach einer Vorstellungsrunde mit funktionierendem PC Equipment (dank Markus, der noch öfters mit Rat und Tat zur Seite stand) stiegen wir in die Nomenklatur der Botanik ein, die Grundlage aller botanischen Verständigung.

Danach beschäftigten uns die Myrtengewächse. Zuerst theoretisch erarbeitet, dann raus in die schöne Natur Irlands, in der es viele alte Myrten-

aber auch Eukalyptusbäume gibt.

Der Besuch von Garnish Island stand an. Bei dieser kurzen Überfahrt legte

der Bootsführer einen kurzen Fotostopp für die Robben ein. Sie lagen genüsslich auf den Felsen und warteten auf die Sonne. Auf Garnish Island angekommen erwartete uns eine fast tropische Vegetation. Schon beeindruckend, Eukalyptus, Manuka und Myrten mit Palmen, Tannen und unzähligen Pinienarten zwar als Garten angelegt aber dennoch in freier Natur stehen zu sehen, ohne in Australien zu sein.

Das Wetter hielt sich recht gut, waren wir ja gut vorgewarnt worden das Zwiebellook und Regenkleidung angebracht ist. Aber was soll man sagen es ist eben irisches Wetter, ein besonderes Klima in dem sich diese Pflanzen pudelwohl fühlen.

Am nächsten Tag ging es in den „Bamboo Park“ durch diesen führte uns der Begründer Jaque persönlich. Mit großer Begeisterung zeigte er die verschiedenen Bambus- und Eukalyptusarten und seltenen Palmen die nur noch im Bamboo Park in dieser Menge wachsen. Ein sehr schön angelegtes Areal, welches einige Teilnehmer am späten Abend, bei etwas besserer Witterung, noch einmal besuchten.

Weiterer Höhepunkt war ein altes Anwesen, das „Ardnagashel Estate“ welches von Ellen Hutchins der ersten Botanikerin Irlands begründet wurde. Hier gab es viele uralte Bäume zu sehen. Abends wurde auf Wunsch einiger Teilnehmer noch ein Schnelldurchlauf in Biochemie angeboten.

Die Peppermint Farm, einen liebevoll angelegten und gepflegten Kräutergarten eines deutschen Ehepaares, das hier in Irland ihre Heimat gefunden hat, besuchten wir am nächsten Tag.

Sogar einen echtrn Teatree und einen Manuka oder Niaulistrauch bekamen wir zu sehen. Eine Tasse frisch aufgebühter Kräutertee stand am Abschluss noch für jeden zum Probieren bereit.

Probieren ist das Stichwort am Nachmittag. Wir fuhren zur Essiac Farm. Es handelt sich hierbei um ein großes Stück Land auf dem Sioned lebt, eine



### Erlebnisbericht



außergewöhnliche Frau, die ihren Krebs mit Hilfe alter Indianermedizin (Essiac) geheilt hat.

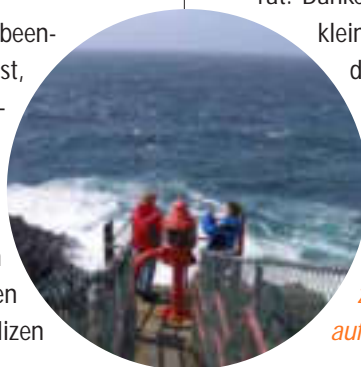
Ein Streifzug durch ihre Kräuterbeete wurde für viele zu einem Gaumen-

schmaus der besonderen Art. So wurde fast alles probiert was sie uns anbot, manchmal etwas skeptisch und vorsichtig aber dennoch überrascht über so manchen Geschmack. Dank einiger kräutererfahrenen Teilnehmer lernte auch sie noch etwas über manch ein Kraut, welches in ihrem Garten wuchs. Ein Spaziergang über ihr Land zeigte mit welcher liebevollen Hingabe für die Natur Sioned dieses bestellt. Mit 2 weiteren Teilhabern versucht sie einen Mischwald (in Irland Mangelware) aufzuforsten. Trotz des einsetzenden Regens, war sie unermüdet und voller Freude, bis sie uns dann auch im äußersten Winkel ihres Landes, den vor kurzem erstandene Ginkobaum gezeigt und die passende Geschichte dazu erzählt hatte.

Ein Einblick in ihr Wohnhaus überraschte uns alle, ist ihr Haus doch erst seit kurzem an die Stromversorgung angeschlossen. Leider goss es am Ende des Rundgangs in Strömen, sodass wir die Weite und Herrlichkeit dieses Stückchen Irlands nicht in aller Pracht genießen konnten. Sioned hat auf jeden Fall bei allen von uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ihrer Lebensfreude und Begeisterung für die Natur (zu der auch der Regen gehörte) konnte man sich nicht entziehen.

Abschluss des 3-tägigen Kurses sollte die Indian Head Massage sein. Alle genossen die Berührung und konnten sich gut vorstellen, dass sie gute Dienste leisten kann z.B. bei Spannungskopfschmerz, Alopecia oder auch nur zur schnellen Entspannung.

Mit diesem Abend waren die Seminartage beendet. Wenn man aber schon mal in Irland ist, sollte man die Zeit nutzen und sich die Gegend ansehen. Am Donnerstag begann das Rahmenprogramm, das Eliane und ihr Mann Markus vorbereitet hatten. Jeder der wollte, konnte teilnehmen und mit den vorhandenen Leihwagen und Funkgeräten ausgestattet, begann unsere Fahrt zum Mizen



Head. Ein Tag den bestimmt alle in schöner Erinnerung behalten werden, war uns das Wetter doch gut gesinnt. Die Sonne schien, die Brandung vom Atlantik an der Steilküste stimmte und es gab eine Leuchtturmführung von Herrn O'Sullivan, einem ehemals dort tätigen Leuchtturmwärter.

Eine anschließende Wanderung führte einen Teil der Gruppe zum Three Castle Head, vorbei am Wohnsitz von des Schriftstellers und Zeichners Tomy. Ungerer. Der andere Teil suchte sich ein ruhiges Plätzchen am Sandstrand. Der Besuch eines sehr alten Friedhofs mit vielen keltischen Kreuzen und ein gemeinsames Essen in Crookhaven am Meer mit abschließendem Sonnenuntergang ließen den Tag in Ruhe ausklingen.

Freitags gab es einen gemeinsamen Abend mit Bodo J. Baginski, der als Schriftsteller und Irlandkenner bekannt ist. Er erzählte von seinem Leben und seinen Erfahrungen. Mit dem mitgebrachten akustischen Equipment wurde gemeinsam musiziert. Nach der abschließenden Meditation wurde gemütlich zusammen gegessen und bei Gesang und Kerzenschein noch lange gefeiert.

Am Samstag wollte Sigrun mit uns das Beltane Fest feiern, mit Lagerfeuer am Strand. (Beltane oder auch Walpurgisnacht, gilt in der Keltischen Kultur als wichtigstes Fest, zur Begrüßung des Sommers, zur Feier der Fruchtbarkeit und der erwachenden Natur). Aufgrund eines drohenden Regens verlegten wir das Lagerfeuer in den Garten von Eliane und Markus und das Wetter hielt! Wir konnten in Ruhe Beltane feiern und am Ende auch unser Stockbrot im Lagerfeuer rösten. Als „Mitternachtssnack“ hatten ein paar Teilnehmer Miesmuscheln und Schnecken gesammelt, die durch Sigrun fachgerecht angerichtet wurden. Nach diesem letzten gemeinsamen Muschelmahl hieß es dann Abschied nehmen!

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Teilnehmer bei Eliane und Markus für die Gastfreundschaft und die vielen schönen Stunden ganz herzlich bedanken. Wenn es ein Problem gab, hattet ihr eine Lösung parat. Danke für die gute Organisation und die vielen kleinen Dinge, die oft nur mal eben zwischen durch von euch erledigt oder gemacht wurden. Ihr habt uns einen kleinen aber unvergesslichen Eindruck Irlands vermittelt und für viele steht fest, dass sie wiederkommen werden.“

*Es gibt Gelegenheit: Die Termine der zwei Botanikkurse 2006 stehen fest. Details auf Seite 6 oder auf [www.aromapraxis.de](http://www.aromapraxis.de)*



Studien

## Ätherische Öle für Menschen mit Demenzkrankheiten\*

Ein dankbares Betätigungsfeld

Ältere Menschen leiden meistens besonders unter der Unterbrechung ihrer Alltagsroutine und ihrer Lebensgewohnheiten, wenn sie ins Krankenhaus oder gar ins Pflegeheim müssen. Zudem bedeutet ein Unfall, eine Operation oder eine plötzliche Erkrankung für jeden Menschen eine starke psychische Belastung, auf die er mit Schlaflosigkeit oder anderen vegetativen Beschwerden reagieren kann. Hier kann im Rahmen der Aromapflege sehr gut geholfen werden.



Gleichzeitig kann der erfolgreiche Einsatz der richtig ausgewählten ätherischen Öle eine Entlastung für die Pflegenden sein, da die PatientInnen weniger klingeln, weniger umherwandern und oft auch weniger Medikation benötigen.

Bei (älteren) Menschen mit Hirnleistungsstörungen (beispielsweise Morbus Alzheimer) haben ätherische Öle oft eine ganz erstaunliche Wirkung, oft kann man durch den Einsatz von Düften überhaupt erst wieder zu diesen Patienten vordringen. In Studien wurde herausgefunden, dass das ätherische Öl von *Salvia lavandulifolia* (Lavendelsalbei) im Gehirngewebe das Enzym Acetylcholinesterase unterdrückt, so dass es in der adjuvanten Behandlung von Morbus Alzheimer eingesetzt werden kann (Nicollette & al. 2003).

In einer placebokontrollierten Studie an 72 Menschen mit schwerer Demenz konnte nach vier Wochen des Auftragens von verdünntem *Melissa officinalis*-Öl (Melisse) auf Gesicht und Arme bei 60% der Patienten eine 30-ig-prozentige Verbesserung der Unruhezustände verzeichnet werden (Ballard & al. 2002).

In einer kleineren placebokontrollierten Studie an dementen geriatrischen\* Patienten wurde gezeigt, dass 60 Prozent der Teilnehmer durch eine Raumbeduftung mit Lavendelöl deutlich weniger unruhig als zuvor waren (Holmes & al. 2002).

Pflegende, die mit dementen Menschen zu tun haben, können diese und ähnliche Wirkungen von ätherischen Ölen immer wieder beobachten (Bernath-Frei 2005). Das überrascht nicht allzu sehr, wenn man an die unmittelbare Wirkung der Öle auf das limbische System denkt und daran, dass diese die Blut-Hirn-Schranke überwinden können (Buchbauer 2004). Vor allem Öle, die 1,8-Cineol\* und Borneon\* enthalten, scheinen einen „durchschlagenden“ Effekt bei Morbus Alzheimer zu haben.

In einer Studie an acht freiwilligen Probanden – darunter einer Anosmikerin\* – konnte gezeigt werden, dass der zerebrale Blutfluss nach Inhalation von 1,8-Cineol signifikant erhöht war, ähnlich wie sich bei Tierexperimenten zeigte, dass die motorischen Zentren durch diesen Hauptinhaltsstoff von *Rosmarinus officinalis* und *Eucalyptus globulus* beeinflusst werden (Buchbauer 2003).  
[Literatur bei der Autorin Eliane Zimmermann]

### \* Erläuterungen

**Acetylcholinesterase:** ein Enzym, das am Krankheitsgeschehen der Alzheimer'schen Krankheit beteiligt ist

**Anosmie:** die Unfähigkeit Gerüche wahrzunehmen

**Borneon:** Kampfer, ein auf das Nervensystem wirkendes Monoterpenketon, das reichlich in Salbei- und Rosmarin-Ölen enthalten sein kann

**Demenzranke Menschen:** Menschen, die aufgrund bestimmter Erkrankungen oder durch Alterserscheinungen geistig mehr oder weniger stark verwirrt sind

**Geriatric:** die Lehre vom Altern

**1,8-Cineol:** Eukalyptol, der Hauptwirkstoff in *Eucalyptus globulus*-Öl, Cajeput-Öl, Ravintsara-Öl, Myrten-Öl etc





Er-Lesenes

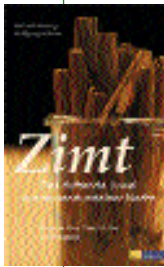
Wolfgang Hübner, Michael Wissing

**Zimt**

Das duftende Juwel aus Tausendundeiner Nacht · Anregendes, Geschichte und Rezepte

Zimt gehört zu den ältesten Gewürzen der Menschheit.

Auf den Spuren seiner historischen Entwicklung nimmt uns der Autor mit auf eine spannende Reise durch die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens. Dabei nimmt die Geschichte des privaten Lebens genauso viel Raum ein wie die von Handel und Politik. Privilegien, Macht und Geld haben in vielen Zeitabschnitten »würzende« Pendants, die nicht selten Pfeffer, Nelke oder eben Zimt hießen. Auf lockere, unterhaltsame



Art und doch stets informativ erzählt der Text von Herkunft, Anbau und Handel, von Macht und Geld, von heilenden und aphrodisierenden Wirkungen des geheimnisvollen Gewürzes.

Was bleibt heute vom Mythos Zimt? Nicht nur das inzwischen überall erhältliche Pulver und die Stangen, sondern jedes Mal wieder ein Sinneserlebnis der ganz besonderen Art, ein wirksames wiederentdecktes Heilmittel oder einfach der lockende Gruß aus einer exotischen Welt.

Was bleibt vom duftenden Gewürz in der Küche? Weit mehr als die Plätzchen zur Weihnachtszeit. 70 ausgewählte, leicht nachkochbare Rezepte und die meisterhaften Fotos von Michael Wissing verlocken zu eigenen Erfahrungen mit den verführerischen Reizen dieses Gewürzes. AT Verlag, 120 Seiten, 62 Farbfotos, EUR 17.90

Marion Nickig, Barbara Pöschel

**Pelargonien**

In Balkonkästen sind sie uns wohlbekannt. Aber wussten Sie, dass man Pelargonien - im Volksmund meist Geranien genannt - auch zu vorzüglichen Speisen anrichten kann? In diesem Band hat Barbara Pöschel alles Wissenswerte über die beliebte Pflanze zusammengetragen: Kenntnisreich beschreibt sie Herkunft, Geschichte und verschiedene Sor-



ten. Brillante Farbaufnahmen zeigen die Blüten in ihrer

ganzen Pracht. Mit Rezepten für Düfte, kulinarische Köstlichkeiten und Blumenarrangements, sowie hilfreichen Tipps für Pflanzung und Pflege.

159 S., zahlreiche Farbbildungen, 13 x 20 cm, geb.

Verlag: Edition Ellert & Richter,

EUR 4,95 bei [www.jokers.de](http://www.jokers.de)

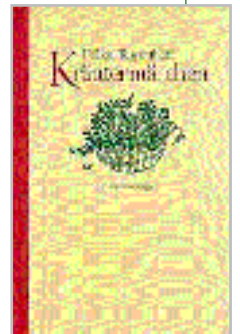
Folke Tegetthoff

**Kräutermärchen**

Eine zauberhafte neue Märchensammlung, von Pflanzen inspiriert. Sie sind eine Quelle der Freude. Ganz wie jene 17 Kräuter, die hier in eingängigen Geschichten beschrieben werden. Vom Basilikum zum Rosmarin, von Angelika zum Tausendgüldenkraut. Der Autor gilt als Wegbereiter einer neuen Erzählkunst. Neben der großen Astrid Lindgren erhielt er den begehrten Lego Preis! Sein Engagement um die Wiederbelebung des Märchens hat ihm zahlreiche internationale Meriten eingebracht.

156 S., 15 x 22 cm, geb., Nymphenburger

Verlag, EUR 5,95 bei [www.jokers.de](http://www.jokers.de)



Thomas Kinkele

**Die Pflanzenhelfer**

Geheimnisvolle Inspiration aus dem Pflanzenreich

280 Seiten, 63 Karten, Preis: 19,90 EUR

Für Freunde der esoterischen Anwendung der ätherischen Öle gibt es ein

Buch mit Kartenset aus dem Windpferd

Verlag. Die Pflanzenhelfer sind ein innovatives

Set, bestehend aus 63 Pflanzen-

Karten und 9 Dufttoren. Information

und künstlerische Gestaltung vereinen sich

in perfekter Weise und machen uns

spielerisch mit der reichhaltigen Fülle der

Aromatherapie und Räucherwelt vertraut.

Pflanzenessenzen sind ein herrliches Instrument

zur individuellen Selbstentfaltung und zur

entspannten Begegnung in der Gruppe.

Der Duftschamane Thomas Kinkele ist ein

moderner Meister imerspüren der Pflanzencharaktere.

Zusammen mit der Künstlerin Petra Arndt hat er

den Aroma- und Räucherpflanzen aus verschiedenen

Regionen und Kulturen der Welt Gesichter verliehen,

in denen wir unser Innerstes gespiegelt sehen.



Buchbesprechung

„Aromatherapie für Pflege und Heilberufe“ in der dritten völlig überarbeiteten Auflage erschienen

Dieses Buch ist seit seinem ersten Erscheinen im Jahr 1998 zum Klassiker der therapeutisch orientierten Aromatherapie avanciert. Es kann von vorne bis hinten durchgelesen werden, es kann jedoch genau so gut als Nachschlagewerk für einen speziellen Pflegebereich benutzt werden. Neben den bewährten Grundlagen über die wesentlichen Inhalte einer fundierten Aromatherapie-Ausbildung (nach



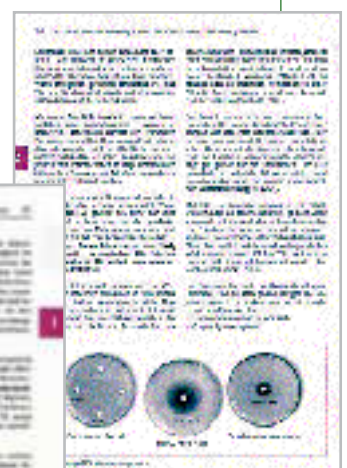
britischem Curriculum) finden Sie in der vorliegenden neuen Auflage erstmals etliche wissenschaftliche Erkenntnisse aus den letzten dreißig Jahren zusammengefasst, diese sind alle mit Quellenangaben versehen (226 Quellen), anhand derer die LeserInnen ggfs. speziell für ihren Bereich weiter recherchieren können.

In dieser durchwegs zweifarbig und übersichtlicher gestalteten Auflage werden die ätherischen Öle nun mit ihrem wissenschaftlichen (lateinischen) Namen benannt, vor allem dann, wenn es sich um eine spezielle Auswahl für einen bestimmten Pflegeaspekt handelt. Die deutschen Übersetzungen befinden sich im Anhang. Im Gegensatz zu früheren Auflagen finden Sie jetzt einige Rezeptbeispiele, die jedoch nur als Anregungen verstanden werden sollen: Für eine ganzheitliche Therapie am Menschen muss man diesen erleben und sowohl Öleauswahl als auch Behandlungsmethode nach seiner aktuellen Befindlichkeit treffen. Dabei können AnfängerInnen von vielen neu aufgenommenen Tabellen profitieren, die sich bereits in diesem Bereich bewährt haben.

Texte zur Massage und anderen physikalischen Anwendungen sind aus den Seminarskripten der Autorin neu

aufgenommen worden, das ganze Werk richtet sich insgesamt stärker als die vorhergehenden Auflagen an Pflegende. Es sind auch kurze exemplarische Texte zu Seniorenpflege, Hirnleistungsstörungen wie Morbus Alzheimer, Palliativpflege, Sterbebegleitung dazu gekommen. [331 Seiten, EUR 39,90, Sonntag Verlag] · Inhaltsverzeichnis, Leseproben, direkte

Bestellmöglichkeit auf [www.aromapraxis.de](http://www.aromapraxis.de)

### München & Umgebung

#### Einführung in die Aromakunde/ Aromatherapie

Ätherische Öle für Wohlbefinden und  
Gesundheit

Termin: 12. März 2006, 10-18 Uhr

Dozentin: HP Barbara Krämer, Neumond, s.u.

#### Aroma-Massage Basiskurs

Theorie und Praxis der Aroma-Massage Teil 1

Termin: 25. und 26. März 2006

Dozentin: HP Barbara Krämer · Infos: Neumond, Tel  
(08807) 949 800 · info@neumond.de

#### Wie Aromatherapie wirkt

Eine Einführung in die **Biochemie** der ätherischen Öle  
Seminar mit **Eliane Zimmermann**

Tauchen Sie spielerisch in die faszinierende Chemie der  
ätherischen Öle ein. Erkennen Sie die möglichen Neben-  
wirkungen am Duft, verstehen Sie das «Latein» der  
Fachbücher in Zukunft besser und auch, warum schein-  
bar ähnliche Öle ganz unterschiedlich wirken können.  
Erlernen Sie wissenschaftlich gesicherte Fakten dieser  
im besten Sinne ganzheitlichen Therapieform.

Termin: 8. Juli 2006 · Dozentin: Eliane Zimmermann · In-  
fos: www.neumond.de

#### Aromatherapie im Pflegedienst und in der häuslichen Pflege

Sie erhalten in diesem Seminar eine grundlegende Ein-  
führung in das Thema mit dem Ziel, sich selbständig in-  
dividuelle Aromapflegebehandlungen zu erarbeiten.

Dozentinnen: Monika Volkmann und Maria Hoch

Termin: 20. und 21. Mai 2006 · Infos: www.neumond.de

#### Das duftende An Mo – chinesische Mikro- massage und ätherische Öle

Dozent: Prof. Dr. Dietrich Wabner

Unterschiede von chinesischer und westlicher Medizin,  
die Behandlungs-Verfahren der Traditionellen Chinesi-  
schen Medizin (Ernährung, Kräuter-Kunde, Bewegungs-  
Medizin wie TaiChi, Chigong etc., Moxibustion, Mikro-  
massage AnMo, TuiNa), die Meridiane, Yin und Yang, die  
fünf Wandlungs-Phasen, Diagnose, Übungen für Chi,  
ätherische Öle und TCM, viele Öl-Rezepte, Behand-  
lungs-Beispiele für Geburts-Hilfe, Pflege und Alltag...

Termine: 28./29. Januar 2006 und 18./19. Februar  
2006 · Infos: www.etherischeoele.de

#### Etherische Öle I

in Therapie, Kosmetik und Parfümerie  
mit Prof. Dr. Dietrich Wabner

Öffentliche Vorlesung, im Wintersemester:

Schwerpunkt Therapie immer donnerstags um

18.15, Ort: Klinikum Biederstein der Technischen Uni-  
versität München, Biedersteiner Straße 29 (U6 Dietlin-  
denstraße) Bau 608, Hörsaal F · Infos:

prof.wabner@EtherischeOele.de;  
www.etherischeoele.de

#### Einführung in die Indian Head Massage

An diesem Abend erlernen Sie die Basisgriffe der in  
England weit verbreiteten wohltuenden und ausglei-  
chenden Indischen Kopfmassage, die meistens ergän-  
zend zur Aromatherapiebehandlung angeboten wird.

Termin: 3. Mai 2006, 18-21:30 Uhr

Dozentin: **Eliane Zimmermann**

Infos/Anmeldung VHS Neufahrn · Tel.:  
(08165) 7361 · vhs.neufahrn@t-online.de

#### Münchner Arbeitskreis Aromapflege

mit Monika Volkmann

Ziel dieses Arbeitsreises ist der Austausch von Wissen  
und Förderung einer kompetenten Aromapflege. Er ist  
offen für Berufsgruppen, die mit ätherischen Ölen am  
Menschen arbeiten oder es vorhaben.

Ort: Stiftsklinik Augustinum München · Wolkerweg 16 ·  
81375 München · Tel.: (089) 7097-1120 · Infos und Ter-  
mine: www.aromapflege-muenchen.de ·  
monikavolkmann@aol.com

### Wien

#### Basisseminar Klinische Aromatherapie

für Angehörige von Pflegeberufen

Es gibt mittlerweile eine unüberschaubare Flut von wis-  
senschaftlichen Studien zur klinischen Wirkung von  
ätherischen Ölen, die meisten allerdings in englischer  
Sprache; Fachbuchautorin **Eliane Zimmermann** stellt ei-  
ne Auswahl vor. [Bei späterer Anmeldung zur Ausbil-  
dung ab September 2006 wird 50% der Teilnahmege-  
bühr von EUR 70,- erstattet].

Termin: 1. März 2006, 10 bis 17:30 Uhr in Wien >

weitere Termine  
auf Seite 13



Uster bei Zürich · Schweiz

## Durch die Höhen und Tiefen eines Frauenlebens

Tageskurs mit Ingeborg Stadelmann

Ätherische Öle und bewährte Aromamischungen für die verschiedenen Lebenszyklen der Frau von der Pubertät bis in die Wechselzeit stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Ziel ist, die immer wiederkehrenden zyklus- und hormonabhängigen Lebensphasen von der Wiege bis ins hohe Alter zu verstehen und aromatherapeutisch zu begleiten, damit das Leben als Frau Freude und Wohlbefinden bringt.

Termin: 26. Januar 2006 · Dozentin: Ingeborg Stadelmann; Infos: [www.farfalla.ch](http://www.farfalla.ch)

## Wie Aromatherapie wirkt

Eine Einführung in die Biochemie der ätherischen Öle. Zweitagesseminar mit **Eliane Zimmermann**. Sicherlich ist Ihnen beim Blick in eine gute Preisliste für ätherische Öle schon einmal aufgefallen, dass unterschiedliche Thymians, Rosmarins, Pfefferminzen, Salbei und Eukalyptus angeboten werden. Ihre Nase hat Ihnen vielleicht auch schon einen Unterschied signalisiert.

Tauchen Sie spielerisch in die faszinierende Chemie der ätherischen Öle ein. Erkennen Sie die möglichen Nebenwirkungen am Duft, verstehen Sie das «Latein» der Fachbücher in Zukunft besser und auch, warum scheinbar ähnliche Öle ganz unterschiedlich wirken können. Erlernen Sie wissenschaftlich gesicherte Fakten dieser im besten Sinne ganzheitlichen Therapieform.

Termin: 11. und 12. Februar 2006 · Dozentin: Eliane Zimmermann · Infos: [www.farfalla.ch](http://www.farfalla.ch)

## Indian Head Massage

An diesem Tag erlernen Sie die wohltuende Wirkung der in England weit verbreiteten wohltuenden und ausgleichenden Indischen Kopfmassage, die meistens ergänzend zur Aromatherapiebehandlung angeboten wird.

Termin: 13. Februar 2006, 9:30-17 Uhr · Dozentin: **Eliane Zimmermann** · Infos: [www.farfalla.ch](http://www.farfalla.ch)



Alte Tradition aus Indien: Kopfmassage wirkt sich entkrampfend und schmerzlösend auf den ganzen Körper aus

Interlaken · Schweiz

## Berufung und ätherische Öle

mit Jürgen Trott-Tschepe

In diesem Supervisions-Seminar lassen wir uns begleiten von unserem ätherischen Öl, das uns in unsere eigentliche Aufgabe, unsere Berufung im Beruf führt.

Termin: 1. Februar (16 Uhr) – 5. Februar (15 Uhr) 2006 · Villa Unspunnen bei Interlaken · [www.villaunspunnen.ch](http://www.villaunspunnen.ch) · Infos: [www.lebendige-aromakunde.info](http://www.lebendige-aromakunde.info)



Stuttgart · Allgäu · Franken

## Aromakunde und Handmassage für demenzkranke Menschen

Ein Angebot für **Betreuende** (Pflegekräfte, Angehörige und Interessierte)

Die Betreuung eines demenzkranken Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Miteinander ist – krankheitsbedingt – oft angespannt und meist treten die schönen Momente im Alltag immer mehr in den Hintergrund. Kleine Massagen, in Verbindung mit pflanzlichen Wohlgerüchen (wie z.B. Lavendel-, Rosen-, Vanille-, oder Zedernduft) können beiden Seiten intensive, wohltuende Erfahrungen bringen und Erinnerungsfreuden aus der Vergangenheit wieder aufleben lassen.

Aroma-Handmassagen können demenzkranken Menschen wohltuende Entspannungsmöglichkeiten eröffnen – auch wenn der Geruchssinn im Alter schwächer geworden oder das Riechvermögen nicht mehr vorhanden ist.

Termin: 18. und 19. Januar 2006, Stuttgart · Dozentin: heike degen-hientz, · [heike.degen-hientz@t-online.de](mailto:heike.degen-hientz@t-online.de) · [www.aromatologie-und-gesundheit.de](http://www.aromatologie-und-gesundheit.de)

weitere Termine auf Seite 14



Seminare · Symposien · Arbeitskreise: Termine 2006

### Aroma-Massage

10.-12. März 2006 · Bad Wörishofen, Institut für Lebendige Aromakunde  
18./19. März 2006, Nürnberg  
Institut für Lebendige Aromakunde · Infos (030) 8 13 28 17, Fax (030) 81 49 61 78 · Juergen.Trott-Tschepe@t-online.de

### Heilpflanzenkunde I und II

Ausbildungszyklus an 8 Wochenenden mit Aromatherapie-Pionierin Susanne Fischer-Rizzi  
Termine: ab 28. April 2006 Infos: Arven Schule für Heilpflanzenkunde, Aromatherapie und Wildniswissen · www.susanne-fischer-rizzi.de

#### Freiburg

### Seminar Aroma-Beratung

mit Inge-Lore Andres und Themen wie:

- Individuelle Auswahl
- Anwendungspalette
- Dosierungs-Ansätze
- Aroma-Präsentation
- Aroma-Beratung

Ziel: Kompetenz in der Präsentation und Beratung von ätherischen Ölen

Termin: 28. und 29. Januar 2006, Freiburg · Infos: www.aroma-impulse.de

### Kurzausbildung Aromatherapie

in vier Blöcken mit jeweils 2 bzw. 3 Unterrichtstagen mit Margret Demleitner, Dr. med. Erwin Häringer und Anusati Thumm

Termine 2006: 01.-03. Dezember; Termine 2007: 27.-28. Januar, 17.-18. März, 20.-22. April; Infos: Tel (076 61) 98 19 61 · www.heilpflanzenkunde.de

#### Berlin/Norddeutschland

Für folgende Seminare gibt es Infos beim Institut für Lebendige Aromakunde: Telefon (030) 8 13 28 17 Fax (030) 81 49 61 78 · Juergen.Trott-Tschepe@t-online.de · www.lebendige-aromakunde.info

### Menschliche Beziehungen und Ätherische Öle

Sonder-Seminar mit Jürgen Trott-Tschepe und Barbara Krüger

In diesem Seminar wollen wir das Wechselspiel menschlicher Beziehungen im Spiegel der ätherischen Öle betrachten.

Partnerschafts-, Familien-, Eltern-, Berufsteam- oder Freundschaftsbeziehungen bieten in unserem Leben immer wieder Chancen und Herausforderungen, die wir im Sinne der ‚lebendigen Aromakunde‘ deutlicher wahrzunehmen lernen.

Die diesen Prozess begleitenden Öle unterstützen dabei, sich eigener Fähigkeiten zu erinnern, Aufgaben zu erkennen, anzunehmen und auch zu meistern.

Termin: 23. Februar (10 Uhr) – 26. Februar (13 Uhr) 2006 · Brandenburg/Havel · www.villa-fohrde.de

### Aromamassage

Termin: 11./12. Februar 2006, Berlin

### Aroma-Massage

Termin: 3.-5. März 2006, Hagen

### Aromatherapeutische Schulung, Teil 1

Termin: 15.-19. März 2006, Potsdam

### Ätherische Öle in der Klinischen Pflege

Termin: 21.-23. März 2006, Berlin

#### Kongress\_Messen

### Wissenschaft und Aromatherapie – eine

Fachtagung von Forum Essenzia · Termin: 20. und 21. Januar 2006 in Würzburg (www.juliussspital.de) · Infos forum-essenzia@t-online.de

### BioFach 2006

die weltgrößte Messe für Bio-Produkte bietet nun eine eigenständige Messe für Naturkosmetik, bei der auch viele Ätherisch-Öl-Firmen vertreten sind. Termin: 16. bis 19.2.2006 in Nürnberg · www.biofach.de · besucherinfo@nuernbergmesse.de

### 15. Primavera-Kongress

zum 20-jährigen Firmenbestehen in Schwangau bei Füssen  
Termin: 15. Oktober 2006 · Infos: www.primavera-life.de



*Sehr geehrte Frau Zimmermann!*

Da Sie sich als Aromatherapeutin und Buchautorin beruflich mit dem umfassenden Gebiet der ätherischen Öle beschäftigen, erlaube ich mir, Ihnen folgende wichtige Informationen weiterzugeben, die für alle auf diesem Gebiet Tätigen von entscheidender Bedeutung sein dürften: Seit Jahren gibt es ja Bestrebungen seitens der EU, die Herstellung und Vermarktung von **Naturkosmetik** durch gesetzliche Bestimmungen und Einschränkungen und das Verbot von seit Jahrtausenden verwendeten Kräutern mehr und mehr unmöglich zu machen.

Schon vor mehreren Jahren wurde von den Lobbyisten der Großkonzerne (Juristen und Chemiker) in Brüssel gefordert, dass mit natürlichen ätherischen Ölen parfümierte Kosmetika zwingend mit der Aufschrift „**Produkt kann Allergien hervorrufen**“ versehen werden müssen. Tausende synthetische Geruchstoffe, deren Langzeitwirkung man überhaupt noch nicht kennt, bleiben von dieser Forderung jedoch ausgenommen! Begründet wurde dies mit dem Gehalt dieser ätherischen Öle an angeblich allergenen, natürlichen Bestandteilen, wie z.B. Citral, Limonen oder Linalool, die Hauptbestandteile von Zitronen, Orangen, Mandarinen oder des Lavendels.

In letzter Minute konnte der ursprüngliche Entwurf dieses Gesetzes zwar abgeändert, aber doch nicht gänzlich verhindert werden. So müssen nun statt der ursprünglich geforderten Allergiewarnung diese angeblich allergenen Naturstoffe einzeln in ihrer chemischen Bezeichnung auf der Verpackung deklariert werden, was beim umweltbewussten Konsumenten natürlich den Eindruck von „viel Chemie im Naturprodukt“ erweckt.

In die Parlamente werden diese Gesetze unter dem Dekmantel „**Konsumentenschutz**“ zur Abstimmung eingebracht. In Österreich wurde dort dem erwähnten Gesetzesentwurf von allen Parteifraktionen – sogar von den Grünen – mangels Fachkenntnis bzw. Unkenntnis der Hintergründe und Tragweite einstimmig zugestimmt, so dass er im März dieses Jahres in Kraft trat.

Bei einer Tagung des BDIH (Bundesverband deutscher Industrie- und Handelsunternehmen) in Frankfurt, welcher gute Kontakte nach Brüssel unterhält und unter der Leitung von Dr. Brunke bahnbrechende Arbeit im Kosmetikbereich und zum Schutz von Naturkosmetik leistet, konnte sich mein Kollege, Herr Peter Rausch (Nektar-Kosmetik) informieren, dass der Druck auf die Naturkosmetik immer massiver wird.

So sollen nun seit Menschengedenken verwendete Kräuter wie **Ringelblume, Arnika, Schafgarbe, Johanniskraut** und Lanolin bis Jahresende definitiv verboten werden. Auch das im Orient schon seit Jahrtausenden zur Haarpflege und

Körperbemalung verwendete Henna, sowie der schon im Altertum wichtige Naturfarbstoff Indigo soll nicht mehr verwendet werden dürfen. Desgleichen bereitet man in Brüssel ein Einsatzverbot von Soja und Rotklee in der Kosmetik vor.

Besonderes Unverständnis rief hervor, was Prof. Dr. Dr. Wabner (Arbeitsgruppe Ätherische Öle des BDIH) aus Brüssel über das geplante Verbot einer Anzahl wichtiger ätherischer Öle wie **Rose, Basilikum, Lorbeer, Estragon, Citronella** usw., berichtete. Begründet soll dieses Verbot mit deren Gehalt am natürlichen Duftstoff Methyleugenol werden, den die EU-Kommission fest im Visier hat.

Das ebenfalls geplante Verbot von **Teebaumöl**, welches äußerst erfolgreich in der Kosmetik und Aromatherapie verwendet wird, konnte inzwischen in Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft und unter Einbringung von Gegenstudien abgewendet werden.

Als Hersteller/innen von Naturkosmetik bzw. AromaberaterInnen und damit unmittelbar von diesen Maßnahmen Betroffene KMUs haben sich nun in Österreich einige Menschen zur **Initiative Ringelblume** zusammengeschlossen mit dem Ziel, die EU-Pläne durch Veranstaltungen, Vorträge, Pressearbeit, u.a. einer großen Öffentlichkeit bekannt zu machen und auf breiter Ebene Gegenmaßnahmen zu organisieren.

Eine der wichtigsten solchen Gegenmaßnahmen ist das Erstellen bzw. Sammeln von Studien, die das von den Lobbyisten in Brüssel behauptete und durch – wie wir bereits mehrfach erfahren haben – nicht objektiv angelegte Untersuchungen (z.T. wurden uralte ätherische Öle dafür herangezogen) untermauerte allergieauslösende Potential der betroffenen Stoffe relativieren bzw. widerlegen können.

Sollten Sie als Expertin auf den betroffenen Gebieten Zugang zu solchen Forschungen haben bzw. unsere Initiative, die nicht zuletzt auch europaweit der Erhaltung kleinerer und mittlerer Unternehmen dient, in anderer Weise, z.B. durch das Herstellen wichtiger Kontakte, Weiterverbreitung der Information und Presseartikel unterstützen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme über unsere Website [www.initiative-ringelblume.org](http://www.initiative-ringelblume.org). Sie finden dort auch noch detailliertere Informationen und Termine geplanter Veranstaltungen.

Über die in Arbeit befindlichen EU-Kosmetik-Gesetzesabsichten können Sie sich informieren:

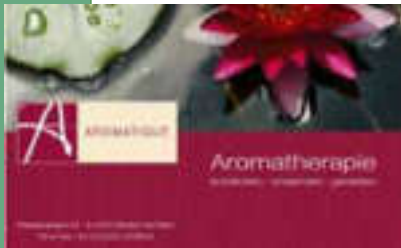
[http://europa.eu.int/comm/health/ph\\_risk/committees/04\\_sccp/sc cp\\_opinions\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/health/ph_risk/committees/04_sccp/sc cp_opinions_en.htm)

*Mit freundlichen Grüßen Margot Handler*

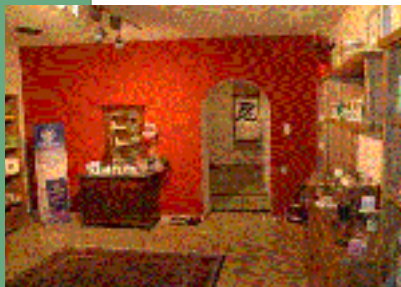
Inhaberin von Amyris in Möllerdorf (Niederösterreich) · [www.amyris.at](http://www.amyris.at)

### Die Wiese

**NEUERÖFFNUNG\_** In Baden bei Wien eröffnete im Herbst das erste Fachgeschäft für Aromatherapie in Österreich – AROMATIQUE®. Der Inhaber **Christian Trattner** und sein Team sehen es als ihre Aufgabe, allen



Interessierten die ganze Welt der vielfältigen aromatherapeutischen Möglichkeiten zugänglich zu machen. Das Ziel von Aromatique ist es, alle KundInnen umfassend und professionell zu beraten, und durch fachgerechte aromatherapeutische Anwendungen den Menschen die Heilkraft der natürlichen Pflanzen näherzubringen. Es gibt viele Anwendungsformen, in denen die Kraft



der ätherischen Öle und Blütenwässer genutzt werden kann. Der Bogen spannt sich vom entspannenden Dufteffekt bis zur intensiven Wirkung gezielter aromatherapeutischer Massagen. [Wassergasse 35 · 2500 Baden bei Wien · Tel. & Fax: 02252.20.66.22 · www.aromatique.cc · info@aromatique.cc]

**NEUE RÄUME\_** 2002 eröffnete die Aromapraktikerin **Cäcilia Frings-Ruland** gemeinsam mit Sonja Hochgeschurz ihr Aroma Atelier in Linz bei Bonn. Neben dem Verkauf von ätherischen Ölen und Aromamassagen leiten



**AROMA ATELIER**

sie viele Aromaseminare, Workshops und Kurse. Aus gesundheitlichen Gründen stieg Frau Hochgeschurz im Sommer 05 aus und das Atelier wurde in kleinere Räumlichkeiten verlegt, die besonders schön geworden

sind. Der Massageraum befindet sich in einem romantischen Pavillon hoch über dem Rhein. [In der Au 27 · 53545 Linz · Tel. (02644) 601310 · www.aroma-atelier.de · info@aroma-atelier.de]

**20 JAHRE FARFALLA\_** Die meisten Jubiläen kann man sich nicht aussuchen, da sie kalendarisch fremdbestimmt werden. Das Wort „Jubiläum“ hinterlässt oft auch einen leicht „verstaubten“ Eindruck, der Schein jedoch trägt, besonders wenn vier Pioniere ihrer Zeit voraus waren. In diesem Sinne wurde am 12. Juni 2005 Jubiläum gefeiert.



Am Anfang dieser Firma stand eine Vision: die Begeisterung für natürliche Duftstoffe und die Kraft und Vitalität dieser Naturprodukte vielen anderen Menschen zugänglich zu machen. 1985 eröffnete Farfalla den ersten Duftladen der Schweiz in Zürich. Bis heute kamen vier weitere Farfalla-Shops in Basel, Luzern, Bern und Aarau dazu.

Inzwischen wurde die Distribution der Farfalla-Produkte auch über die Grenze nach Deutschland, Österreich und viele weitere Länder ausgeweitet.



Durch großes Know-how hat diese Firma

die Aroma-Pflege und Aroma-Therapie in der Schweiz massgeblich geprägt und bietet heute ein ausführliches Programm an Seminaren zu den Themen. Vor zwanzig Jahren wurde Farfalla mit der Vision gegründet, ausschliesslich natürliche Produkte, wenn möglich in Bio-Qualität und aus fairem Handel, herzustellen und zu vertreiben. Diesem Gedanken ist sie bis heute kompromisslos treu geblieben. Das soll auch weiterhin so bleiben. Grund genug zum Jubeln, nicht? [www.farfalla.ch]

### Diesen Newsletter können Sie kostenlos abonnieren:

aroamanews-abo@romapraxis.de

Bitte geben Sie in der E-Mail folgende Informationen an: Name, Anschrift und Beruf.

© AiDA 2005/2006 · Hinweis: Alle Inhalte des @romapraxis.newsletters unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen für rein private Zwecke weitergegeben werden. Jede gewerbliche

Nutzung oder publizistische Verwertung von Beiträgen oder Teilen bedarf der ausdrücklichen Genehmigung von AiDA Aromatherapy International.